

15. Seht ihr nicht auf Gottes Fluren ...

(33, 36, 51, 205, 316, 342, 377, 390, 394, 396, 399.)

1. Seht ihr nicht auf Got - tes Flu - ren
Seht ihr Ihn auf blut' - gen Spu - ren

Je - nen lie - ben Hir - - ten ziehn?
Sich um Sei - ne Scha - - fe mühn?

Kennt ihr die er - kauf - te Her - de?

Kennt ihr Sei - nen Hir - ten - stab,

Der dem Him - mel und der Er - de

Neu - es Licht und Le - - - ben gab?

2. Seht, ein Lamm hat sich verlaufen, Und Er eilt in schnellem Lauf,
Lässt den ganzen andern Haufen, Suchet Sein Verlorne auf.
Auf den Armen heimgetragen, Bringt Er es, der treue Hirt.
Er lässt keins in Angst verzagen, Weil Er sie zur Herde führt.
3. Folget diesem guten Hirten, Menschenkinder, nah und fern!
Lasset euch von Ihm bewirten, Folget Seiner Stimme gern;
Lasst euch zu der Herde leiten, Trauet Seinem Hirtenstab!
Sein Weg führt zu ew'gen Freuden – Selig, wer sein Herz Ihm gab!
4. Möchtet ihr auf dieser Erden Fühlen solche treue Hut,
Müsst ihr Schäflein Christi werden, Denn Er gab für sie Sein Blut. –
Herr, mein Gott, auf Deine Weiden, An Dein Brunnlein leite mich;
So durch Freuden wie durch Leiden, Führe Du mich seliglich!